



NIEDERSCHRIFT

Sitzung:	Ausschuss für Schule und Soziales IV/8
Sitzungstag:	Mittwoch, den 30.11.2016
Sitzungsort:	Pfarrheim St. Nikolaus, Kirchplatz 4, Wipperfürth
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	19:15 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
 - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner
 - 1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung
 - 1.1.3. Einwohnerfragestunde
 - 1.2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
Vorlage: M/2016/856
 - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

BEREICH SCHULE

- 1.4. Beschlüsse
 - 1.4.1. Verwendung der Spende der KSK Köln
Vorlage: V/2016/547
 - 1.4.2. Bildung von Eingangsklassen an Wipperfürther Grundschulen zum Schuljahr 2017/2018
- Klassenrichtzahl
Vorlage: V/2016/532
 - 1.4.3. Konzept schulischer Inklusion
Vorlage: V/2016/549
 - 1.4.4. Konzept Betreuungsangebote an Wipperfürther Schulen
Vorlage: V/2016/548
- 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.6. Empfehlungen an den Rat
 - 1.6.1. Förderung der OGS aufgrund SchülerInnen mit Unterstützungsbedarf
Vorlage: V/2016/546

- 1.6.2. Gute Schule 2020
Vorlage: V/2016/556
- 1.7. Anfragen
- 1.8. Anträge
- 1.9. Mitteilungen
- 1.9.1. Vorstellung des Projektes "Start" - mündlicher Bericht der Ökumene
- 1.9.2. Sachstandsbericht Umsetzung gebundener Ganztage am EvB-Gymnasium
Vorlage: M/2016/868
- 1.9.3. Aktuelle Schülerzahlen in den Offenen Ganztagschulen
Vorlage: M/2016/837
- 1.9.4. Überblick über die Flüchtlingskinder und Förderkinder an städtischen Schulen
Vorlage: M/2016/836
- 1.10. Verschiedenes

BEREICH SOZIALES

- 1.11. Beschlüsse
- 1.11.1. Verwendung der Spende der Kreissparkasse Köln
Vorlage: V/2016/557
- 1.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.13. Empfehlungen an den Rat
- 1.14. Anfragen
- 1.14.1. Kinderarmut in Wipperfürth - Anfrage der Ratsfrau Dagmar Caspers, Bündnis 90/Die Grünen vom 14.11.2016
Vorlage: F/2016/198
- 1.15. Anträge
- 1.16. Mitteilungen
- 1.16.1. Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern
Vorlage: M/2016/867
- 1.16.2. Sachstandsbericht Aktionsplan Inklusion
Vorlage: M/2016/865
- 1.16.3. Sachstandsbericht Konzept zur Integration von Flüchtlingen
Vorlage: M/2016/866
- 1.17. Verschiedenes

2. Nichtöffentliche Sitzung
- 2.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2.2. Anerkennung der Tagesordnung
- 2.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

BEREICH SCHULE

- 2.4. Beschlüsse
- 2.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 2.6. Empfehlungen an den Rat
- 2.7. Anfragen
- 2.8. Anträge
- 2.9. Mitteilungen
- 2.9.1. Sachstand St. Josef Stiftung/Betreuungsangebote
Vorlage: M/2016/864
- 2.10. Verschiedenes

BEREICH SOZIALES

- 2.11. Beschlüsse
- 2.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 2.13. Empfehlungen an den Rat
- 2.14. Anfragen
- 2.15. Anträge
- 2.16. Mitteilungen
- 2.17. Verschiedenes



Hansestadt Wipperfürth

ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales,
am 30.11.2016
von 17:00 Uhr bis 19:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Mederlet, Frank SPD

Ratsmitglieder

Billstein, Regina SPD

Caspers, Dagmar Bündnis 90 /
DIE GRÜNEN

Ebert, Kai CDU

Finthammer, Horst CDU

Vertreter für Herrn Palubitzki

Flosbach, Thomas CDU

Vertreter für Herrn Surborg

Grolewski, Joachim UWG

Vertreter für Herrn Frielings-
dorf

Hirsch, Hartmut CDU

Kremer, Stephan CDU

sachkundige Bürger

Amamra, Sylvia FDP

Berg, Ute SPD

Fahlenbock, Adele CDU

Flosbach, Ulrich CDU

Gärtner, Daniel UWG

Irlenbusch, Verena CDU

Klockner, Jörg SPD

sachkundige Einwohner

Bühlstahl, Peter kath. Kirche

Verwaltungsvertreter/in

Bürger, Ulrich intern

Dalmus, Ute intern

Kamphuis, Leslie intern

Klewinghaus, Dieter intern

Kremer, Dirk intern

Niederwipper, Cira intern

Pupino, Sara intern

Skudlarek, Chantal
Willms, Herbert

intern
intern

Schriftführerin
Ottofülling, Diana

Gäste
Frau Barth

OBK Gummersbach

Es fehlte:

Ratsmitglieder
Hewald, Georg

Die Linke

Neben einem Rundgang durch das Möbellager der Ökumenischen Initiative informieren Frau Loth und Herr Hennecke über die verschiedenen Aufgabenbereiche der Ökumenischen Initiative e.V.

Die Ökumenische Initiative e.V. arbeitet seit 1976 als gemeinnütziger Verein der freien Wohlfahrtspflege. Mit 25 Mitarbeitenden bietet sie im Stadtgebiet von Wipperfürth und Radevormwald soziale Dienstleistungen für Menschen in besonderen Lebenssituationen. Gemeinsam mit über 60 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern setzen sie sich für karitative und diakonische Ziele und Aufgaben ein. Zu den Schwerpunkten zählen die Bereiche: Hospizdienst, schulische und berufliche Integration, soziales Möbellager, Fahrradwerkstatt, Rund ums Haus, Mittagstisch sowie Flüchtlings- und Integrationsarbeit. Seit März 2015 beschäftigt die Ökumenische Initiative wieder einen Flüchtlingsberater, der mit Unterstützung der Voss-Stiftung, der Stadt Wipperfürth und der Kirchengemeinden finanziert wird.

Herr Mederlet dankt Frau Loth und Herrn Hennecke herzlich für die freundliche Bewirtung und die Möglichkeit Einblick in die ehrenvolle Aufgabe bekommen zu haben. Zugleich betonte er den Dank der Stadt für das breit gefächerte ehrenamtliche wie hauptamtliche Angebot Menschen in besonderen Lebenslagen zu helfen. Die Ökum Initiative ist bedeutender Beitrag für den Zusammenhalt der Gesellschaft in Wipperfürth. Zur anschließenden Sitzung begibt sich der Ausschuss auf den Weg in das Pfarrheim St. Nikolaus.

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Mederlet stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er begrüßt die Schulleitungen, die Schulrätin, Frau Holst von der Voss-Stiftung, Vertreterinnen der OGSn, Vertreter der Presse, die interessierte Öffentlichkeit sowie die Ausschussmitglieder von zahlreichen Vertreter der Verwaltung, heute mit Herrn Kremer in seiner ersten ASS-Sitzung als Beigeordneter.

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner

-entfällt-

1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung

Herr Mederlet schlägt vor den Tagesordnungspunkt 1.9.1 vorzuziehen und die Tagesordnungspunkte 1.4.4 und 1.6.2 gemeinsam zu beraten, aber getrennt abzustimmen.

Die Tagesordnung wird mit den genannten Änderungen anerkannt.

1.1.3 Einwohnerfragestunde

-entfällt-

1.9.1

Vorstellung des Projektes „Start“ – mündlicher Bericht der Ökumene

Der Koordinator des Projekts, Herr Naumann, stellt sich und die beiden

Schüler kurz persönlich vor. Er erklärt, dass es das Projekt „Start“ schon seit fünf Jahren in Wipperfürth gibt und bereits zwei Jahre zuvor in Bergneustadt gestartet ist. Der Unterricht für Jugendliche und Erwachsene findet in den Räumlichkeiten der Katholischen Kirche statt und bietet durch die Ökumenische Initiative Wipperfürth als Träger, Schulabbrechern die Möglichkeit, ihren Hauptschulabschluss nachzuholen.

Viele Teilnehmer des Projekts haben bereits Familie. Ziel ist es, die Vereinbarkeit von schulischer Bildung und Familie unter einen Hut zu bringen, so Herr Naumann.

Drei LehrerInnen in Teilzeit bereiten die ca. 20 – 25 SchülerInnen, die aus Lindlar, Waldbröl, Engelskirchen, Radevormwald und Wipperfürth kommen, auf ihre Abschlussprüfung vor.

Das Schulamt des Kreises ist der Organisator des schulischen Bereichs. Von dort kommen die Prüfungsthemen. Die zentralen Abschlussprüfungen erfolgen in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Hauptschule dann in den Räumen der Konrad-Adenauer-Hauptschule.

Es herrscht hier ein anderer Umgang mit Lernen, der für die Schüler neue Andockmöglichkeiten schafft, so Naumann. So erreichen fast alle SchülerInnen den Hauptschulabschluss und ca. die Hälfte macht über das Berufskolleg sogar einen höheren Abschluss. Der Bedarf steigt stetig an, so dass es die drei tätigen LehrerInnen langfristig das Angebot nicht mehr alleine gewährleisten können.

An vier Tagen in der Woche haben die Schüler von 8 Uhr bis 12 Uhr Unterricht. Die anwesenden SchülerInnen, Elisa Lang und Justin Kyewski, erklären, dass sie durch diese Maßnahme endlich eine Perspektive für sich entdecken konnten. Das Miteinander funktioniert sehr gut. Jeder Schüler wird individuell gefördert und der Unterrichtsstoff sehr gut vermittelt.

Die Finanzierung des „Start“-Projektes erfolgt durch Spenden der Voss-Stiftung. Die Hansestadt Wipperfürth hat sich in 2015 und 2016 zusätzlich mit jeweils 2.000 € beteiligt. Der Träger und auch besonders der Projektleiter Herr Naumann deuten an, dass eine mögliche weitergehende finanzielle Unterstützung der Hansestadt Wipperfürth wünschenswert bzw. erforderlich wäre.

Hierzu empfiehlt Herr Mederlet, einen schriftlichen Antrag mit konkreten Daten an die Verwaltung (ggflls zusätzlich in Kopie an die Politik direkt) zu senden, der dann an die Politik weiter geleitet wird. Er bemerkt, dass er sich sehr gut eine interkommunale Zusammenarbeit vorstellen könne.

Frau Bilstein möchte abschließend noch wissen, ob das Projekt nicht ergänzend durch Ehrenamtler begleitet werden kann, die z. B. beim Lernen unterstützen.

Hierzu erklärt Herr Naumann, dass drei LehrerInnen in Teilzeit unterrichten. Wenn diese zusätzlich die Ehrenamtler einweisen müssten, wäre das

sehr zeitintensiv.

Herr Mederlet dankt Herrn Naumann und den beiden SchülerInnen für die umfangreichen Informationen. Er hebt auch das besondere Engagement der Voss-Stiftung in sehr vielen sozialen Bereichen hervor und bedankte sich im Namen von Ausschuss und Verwaltung bei Frau Holst von der Voss-Stiftung für das Anschieben und möglich machen sozialer Projekte in Wipperfürth, die mithilfe Menschen mehr Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

1.2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
Vorlage: M/2016/856

Bevor der Bericht zur Kenntnis genommen wird, bittet Herr Mederlet die Verwaltung, den Ausschuss rechtzeitig über den Gesprächsinhalt mit der OVAG zu informieren.

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

-entfällt-

BEREICH SCHULE

1.4 Beschlüsse

1.4.1 Verwendung der Spende der KSK Köln
Vorlage: V/2016/547

Beschluss:

Die Mittel aus dem Bereich Schule aus der Gewinnausschüttung der KSK Köln werden wie folgt vergeben:

1. Zuweisungen für die Betreuungen an OGS-Schulen	
- KGS Antonius	750,00 €
- KGS Nikolaus	750,00 €
2. Zuweisungen für „13 +“ Gruppen	
- GGS Kreuzberg	3.000,00 €
- EGS Albert Schweitzer	3.500,00 €
- KGS Agathaberg	3.000,00 €
3. Zuweisungen für „8 – 1“ Gruppen	
- GGS Kreuzberg	500,00 €
- EGS Albert Schweitzer	500,00 €
- KGS Agathaberg	500,00 €
- KGS Wipperfeld	500,00 €
Summe:	13.000,00 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Abstimmung erfolgt ohne weiteren Erläuterungsbedarf.

Für den Ausschuss bedankte sich Herr Mederlet für die tolle Arbeit, die sowohl in den OGSn als auch den Übermittagsbetreuungen geleistet würden. Der Geldbetrag sei daher auch als äußeres Zeichen der Würdigung dieser Arbeit zu verstehen.

**1.4.2 Bildung von Eingangsklassen an Wipperfürther Grundschulen zum Schuljahr 2017/2018 - Klassenrichtzahl
Vorlage: V/2016/532**

Beschluss:

Nach Abschluss des Anmeldeverfahrens zum 26.10.2016 wird der Schulaufsicht vorgeschlagen, die sich nach der entsprechenden Verordnung für Wipperfürth ergebenden **9 Eingangsklassen** im Schuljahr 2017/2018 wie folgt zu verteilen:

Klassenrichtzahl Schuljahr 2017/2018	9,00
--------------------------------------	------

Schule	Nummer	Klassenbildung
Verbund St. Antonius	114893	4,00
KGS St. Antonius		3,00
KGS Wipperfeld		1,00
Verbund St. Nikolaus	114 900	3,00
KGS St. Nikolaus		2,00
GGS Kreuzberg		1,00
Verbund Agathaberg	114 935	2,00
KGS Agathaberg		1,00
EGS Albert Schweitzer		1,00
Summen		9,00

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Abstimmung erfolgt ohne weitere Aussprache.

**1.4.3 Konzept schulischer Inklusion
Vorlage: V/2016/549**

Beschluss:

1. Für die weitere Gestaltung des Inklusionsprozesses werden die erarbeiteten Handlungsempfehlungen als Konzept schulischer Inklusion vorgeschlagen.

Diese sind regelmäßig zu überprüfen, zu evaluieren und ggfls. verändernden Bedarfen anzupassen:

1. regelmäßige Überprüfung der materiellen und räumlichen Ausstat-

tung im Hinblick auf die Anforderungen von Gemeinsamen Lernen, ggf. Ergänzung und Erweiterung

2. Um- und Anbauten an Schulen werden zukünftig immer auch unter dem Aspekt Barrierefreiheit zu berücksichtigen sein, wobei jedoch nicht der ganze Schulkörper barrierefrei gestaltet sein muss
3. regelmäßige Abstimmung des Schulträgers und den Schulen über die Anschaffung von pädagogischen Materialien
4. Verstärkte Wahrnehmung und Teilnahme an regelmäßigen Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte für den Bereich des Gemeinsamen Lernens
5. Einführung einer jährlichen Konferenz der Stadtschulpflegschaften
6. weiterhin verstärkte Forderung einer ausreichenden Versorgung mit sonderpädagogischen Lehrkräften bei der Schulaufsicht
7. Einführung einer Inklusionsrunde auf lokaler Ebene vor den Herbstferien eines jeden Jahres
8. befristeter Einsatz von je einer Person im Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) für die Konrad Adenauer Hauptschule und die Herman Voss Realschule bzw. je ein Bufdi pro Grundschulverbund zur Unterstützung bei den Aufgaben Betreuung, Inklusion und Integration.
9. Die Schulen haben ein entsprechendes Konzept über den Einsatz der Bufdis zu erstellen
10. Formulierung einer gemeinsamen Präambel der Wipperfürther Grundschulen zur schulischen Inklusion

2. Der Ausschuss für Schule und Soziales ist halbjährlich (ggfls. in seinen Sitzungen) in der Regel schriftlich über die aktuelle Entwicklung zu unterrichten.

3. Zu gegebener Zeit sind Parameter zu entwickeln, die über Erfolg/Misserfolg/ Nachsteuerungserfordernis informieren, um den Grad der Zielerreichung messbarer zu machen.

4. Es werden für das Jahr 2017 – zunächst befristet für ein Jahr - je eine Person des Bundesfreiwilligendienstes (Bufdi) für die Konrad Adenauer Hauptschule und die Herman Voss Realschule bzw. je ein Bufdi pro Grundschulverbund zur Unterstützung bei der Aufgaben Betreuung, Inklusion und Integration eingeplant. Die Schulen haben ein entsprechendes Konzept über den Einsatz der Bufdis zu erstellen. Über die Erfahrungen ist vor der Verabschiedung des HH 2018 zu informieren.

Die Punkte 2,3,4 werden vom Ausschussvorsitzenden Frank Mederlet zusätzlich

formuliert und ebenso wie die Handlungsempfehlungen selbst mit zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Frau Bilstein möchte wissen, ob eine reelle Chance besteht, Bufdis für diese Aufgaben zu bekommen.

Es ist zumindest ein Versuch, die Schulen bei den Aufgaben der Betreuung, Inklusion und Integration zu unterstützen, so Frau Kamphuis. Die Verwaltung wird nun die Schulen auffordern ein Konzept zum Einsatz der Bufdis vorzulegen.

Herr Kremer (CDU) äußert, dass die CDU den Handlungsempfehlungen zustimmt. Inklusion stellt hohe Erwartungen an eine gelingende Umsetzung. Diese Erwartungshaltung ist überall gleich. Zu den räumlichen Umsetzungen ist das RGM gefordert, so Herr Kremer.

**1.4.4 Konzept Betreuungsangebote an Wipperfürther Schulen
und 1.6.2 Vorlage: V/2016/548**

Beschluss:

1. Die Verwaltung erarbeitet **spätestens** bis zum Ausschuss für Schule und Soziales am 03.05.2017 **eine beschlussreife Vorlage** zusammen mit dem OGS-Träger, den Leitungen der OGS sowie den betroffenen Grundschulleitungen einheitliche Standards zur Betreuung in den OGS und überarbeitet entsprechend das Rahmenkonzept zur OGS in Wipperfürth. **Gleichzeitig werden hierbei auch die Öffnungszeiten (Angebot und Nachfrage) in den OGS`en überprüft.**

2. Am Teilstandort EGS Albert-Schweitzer des Schulverbundes KGS Agathaberg/EGS Albert-Schweitzer wurde der Bedarf an einer OGS erkannt. **Die bauliche Umsetzung und das weitere Vorgehen sind dem Bauausschuss (möglichst 2 Varianten) sowie dem Haupt- und Finanzausschuss beschlussreif im Frühjahr 2017 vorzulegen.**

Konkrete Verfahrensschritte sind aufzuzeigen. Mit der Realisierung ist baldmöglichst in 2017 zu beginnen. Übergangslösungen sind zu prüfen. Der Ausschuss für Schule und Soziales ist einzubeziehen.

Die Verwaltung wird beauftragt einen geeigneten und entsprechend qualifizierten Träger für die OGS-Betreuung zu finden. Die unter Ziffer 1 erarbeiteten Standards sind dann zugrunde zu legen. Gespräche mit dem Förderverein sind zu führen, ob Bereitschaft zur Übernahme der Trägerschaft besteht.

3. Am Teilstandort KGS Wipperfeld des Schulverbundes Antonius wurde der Bedarf an einer „13 + Betreuung“ erkannt. Die bauliche Umsetzung und das weitere Vorgehen **sind im ersten Bauausschuss in 2017 sowie**

dem Haupt- und Finanzausschuss vorzulegen. Mit der Realisierung ist baldmöglichst zu beginnen.

4. Bis zur Fertigstellung der Mensa des EvB-Gymnasiums zum Schuljahr 2018/2019 finanziert **die Hansestadt Wipperfürth** den möglichen entstehenden Fehlbedarf im EvB-Bistro. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt einzuplanen.

5. An der Konrad-Adenauer-Hauptschule wird der Stellenanteil der Küchenhilfe angehoben, um weitere Unterstützung im Rahmen der Ganztagsbetreuung zu bieten.

6. Es werden für das Jahr 2017 – zunächst befristet für ein Jahr - je eine Person des Bundesfreiwilligendienstes (Bufdi) für die Konrad Adenauer Hauptschule und die Herman Voss Realschule bzw. je ein Bufdi pro Grundschulverbund zur Unterstützung bei den Aufgaben Betreuung, Inklusion und Integration eingeplant. Die Schulen haben ein entsprechendes Konzept über den Einsatz der Bufdis zu erstellen.

7. Es sind Perspektiven für die (anderen) Schulstandorte zu entwickeln/aufzuzeigen, wo die räumlichen Kapazitäten für die Betreuungsangebote erschöpft sind. Angebote der Jugendhilfe sind in die Überlegungen einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die von Herrn Mederlet eingebrachten Änderungen bzw. Anregungen aus dem Ausschuss sind fett markiert und in der Beschlussfassung berücksichtigt.

Frau Kamphuis erläutert noch einmal die ausführliche Vorlage und bemerkt, dass die Verwaltung sämtliche Überlegungen, die für ein verlässliches Betreuungskonzept in Frage kommen, mit in die Vorlage einbezogen hat.

Herr Kremer (CDU) äußert, dass die Verwaltung ein großes Paket sehr gut vorbereitet hat, welches die Betreuung in Wipperfürth sicherstellt. Es scheint realistisch, dass der derzeitige Bedarf von 25 % zukünftig auf 35 % steigen wird.

Die Vorlage „Gute Schule 2020“ (TOP 1.6.2) findet er eher dürftig. Hier hätte er sich eine Variantendarstellung zum Anbau an der EGS gewünscht, die dann in den Haushaltsberatungen zu diskutieren ist.

Herr Mederlet (SPD) bemerkt, dass die Vorlage eine gute Blaupause sei, die aber noch nicht ausgereift ist.

Er erwähnt, dass zurzeit schon Kinder in der OGS abgewiesen werden müssen, wenn die Gruppengröße überschritten wird. Hier hätte er von der Verwaltung erwartet, dass dieser Aspekt mit aufgegriffen wird, weil so etwas zu einem Konzept dazu gehöre.

U.a. im Rahmen von „Wipperfürth Liest“ ist er in der EGS Albert Schweitzer am 18.11.2016 Lesepate gewesen. Hier ist ihm u. a. die räumliche Enge noch einmal bewusst geworden. Er zollte Respekt, dass unter diesen, vor allem räumlichen und akustischen schwierigen Bedingungen, sowie den erhöhten Anforderungen

an Inklusion und Integration, in der Schule so hervorragende Arbeit geleistet werde. Er dankte dem Lehrerkollegium sowie dem Förderverein und den Kräften für das Übermittagsangebot für ihren Einsatz. Die Einrichtung einer OGS an der EGS Albert Schweitzer ist aus seiner Sicht zum Schuljahr 2018/2019 zu spät. Übergangslösungen müsste in die Überlegungen einbezogen werden.

Im Rahmen des Programms „Gute Schule 2020“ wünscht sich auch Herr Mederlet eine konkretere Darstellung. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass dann auch Defizite im EGS-Gebäude, die jetzt vorhanden sind, wie Schallschutz- und Brandschutzmaßnahmen etc. schnellstens erledigt werden.

Er vermisst an der Vorlage „Gute Schule 2020“ einige Aspekte. Zunächst sei an keiner Stelle auf die noch im HFA von der Verwaltung erwähnten Gespräche mit den Schulleitungen eingegangen. In einer Entscheidungsgrundlage für die Politik erwartet er, dass sämtliche Vorschläge aufgelistet werden und somit in die Abwägung einfließen können. Des Weiteren fehlte seiner Ansicht nach die Würdigung der Aspekte zu dem Thema Inklusion sowie zu Neuen Medien/Digitale Schule, was ebenfalls über das Programm finanziert werden könne. Dies sei für die Verwaltungsvorlage 2017 zu berücksichtigen. Maßnahmen wie „Abwassergrundleitungen sanieren“ seien zwar gewiss notwendig, aber verfehlten den Grundgedanken des Programms „Gute Schule 2020“. Hier müsse es auch unser Ziel sein zusätzliche Maßnahmen zu den „Sowieso durch den Haushalt zu finanzierende Maßnahmen“ anzugehen und den Sanierungsstau in den Gebäuden deutlich zu reduzieren.

Frau Caspers ergänzt, dass die Verwaltung hier keinen Schnellschuss machen soll. Sie möchte wissen, was mit Kindern geschieht, wenn sie jetzt keinen Betreuungsplatz bekommen sollten.

Frau Kamphuis erklärt, dass solche Fälle dann über die Jugendhilfe im Rahmen der Betreuung durch die Tagesmütter abgedeckt werden. Ihr ist bewusst, dass die EGS Albert Schweitzer räumlich viel zu eng ist. Hier hätte allerdings auch der Förderverein bereits früher reagieren können, indem keine Kinder mehr in die Betreuung aufgenommen werden. Wenn die OGS an der EGS Albert Schweitzer eingerichtet ist, sind in Wipperfürth 11 OGS Gruppen vorhanden, was auf Dauer ausreichend sein wird.

Zum Thema Neue Medien/Digitale Schule erläutert Frau Kamphuis, dass die Stadt Wipperfürth zurzeit in Bearbeitung eines neuen Medienentwicklungsplanes ist. Im Übrigen hat der Bund den Kommunen finanzielle Unterstützung durch ein weiteres Programm für den WLAN- und Breitbandausbau an Schulen angekündigt. Aus diesen Gründen stehen die baulichen Maßnahmen bei der „Guten Schule 2020“ für die Hansestadt Wipperfürth im Vordergrund.

Herr Klewinghaus äußert, dass es noch keine Durchführungsvorschriften zur „Guten Schule 2020“ gibt, so dass zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar ist, ob die Maßnahmen auch so durchzuführen sind. Die Politik muss über die Maßnahmen entscheiden. Es handelt sich hier lediglich um einen Vorschlag.

Frau Bilstein bemerkt, dass hier sehr viel Geld in wichtige Angelegenheiten, wie beispielsweise in Inklusion, investiert wird. Sie möchte wissen, ob die Verwaltung auch die Öffnungszeiten der OGS überprüft hat. Möglicherweise ergibt sich ein Bedarf von 17.00 Uhr oder sogar darüber hinaus.

Frau Kamphuis erklärt, dass eine Umfrage bei den Eltern durch die Schulleitungen und in den Kitas ergeben hat, dass der Bedarf an einer OGS bis 16.00 Uhr ausreichend ist. Sollte in Einzelfällen ein anderer Bedarf gegeben sein, wird das im Rahmen der Tagespflege über das Jugendamt abgedeckt.

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

-entfällt-

1.6 Empfehlungen an den Rat

1.6.1 Förderung der OGS aufgrund SchülerInnen mit Unterstützungsbedarf Vorlage: V/2016/546

Beschluss:

Um ein qualitativ gutes Angebot an Ganztagsplätzen für Schulkinder in der Primarstufe dauerhaft zu sichern und auf die veränderten Bedingungen der Inklusion reagierend, fördert die Hansestadt Wipperfürth seit dem Schuljahr 2014/2015 zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes die Träger von den OGS-Betreuungsmaßnahmen zusätzlich mit einem Inklusionsbeitrag. In diesem Schuljahr 2016/2017 beträgt dieser 18.451 €. Dies erfolgt in Anlehnung und Weiterentwicklung des Beschlusses des Stadtrates vom 28.03.2006. Die Auszahlung erfolgt im Haushaltsjahr 2017.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Abstimmung erfolgt ohne weiteren Erläuterungsbedarf.

1.6.2 Gute Schule 2020 Vorlage: V/2016/556

Auf Vorschlag des Vorsitzenden nimmt der Ausschuss die Vorlage lediglich zur Kenntnis und erwartet, dass die Verwaltung die Anregungen aus der Diskussion für eine neue Vorlage aufgreift.

Im Übrigen wird auf TOP 1.4.4 in dieser Niederschrift verwiesen.

1.7 Anfragen

-entfällt-

1.8 Anträge

-entfällt-

1.9 Mitteilungen

1.9.2 Sachstandsbericht Umsetzung gebundener Ganztage am EvB-Gymnasium Vorlage: M/2016/868

Der Ausschussvorsitzende Herr Mederlet unterbricht die Sitzung und gibt Herrn

Kronenberg, Schulleiter des E.v.B. Gymnasiums, das Wort, um über den aktuellen Stand zu berichten.

Herr Kronenberg berichtet, dass der Ganzttag gut angenommen und angekommen ist. Bisher hat es nur positive Rückmeldungen gegeben und er ist optimistisch im Schuljahr 2017/2018 wieder in die Dreizügigkeit zu gehen.

Falls die Kosten für den Neubau nicht ausreichend sind, sollte hierüber in den Haushaltsberatung diskutiert werden, so Herr Kremer.

Herr Klewinghaus bemerkt, dass die Angebotsbearbeitung bis Ende Januar 2017 laufen wird, so dass möglicherweise Anfang Februar 2017 eine evtl. Tendenz bzgl. des baulichen Beginns vorliegt. Der Baubeginn wird voraussichtlich Mitte März sein.

Herr Mederlet (SPD) drängt darauf, dass das RGM den zügigen Baubeginn sicher zu stellen habe und Beschlüsse entsprechend zeitnah vorbereitet. Die Politik geht von einem Baubeginn Mitte März aus und nehme die Verwaltung hier beim Wort.

Anschließend wird die Mitteilung zur Kenntnis genommen.

1.9.3 Aktuelle Schülerzahlen in den Offenen Ganztagschulen
Vorlage: M/2016/837

Die Mitteilung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

1.9.4 Überblick über die Flüchtlingskinder und Förderkinder an städtischen Schulen
Vorlage: M/2016/836

Die Mitteilung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

1.10 Verschiedenes

Bevor der Bereich Soziales behandelt wird, gibt der Ausschussvorsitzende Frau Skudlarek, Schulsozialarbeiterin, Gelegenheit sich vorzustellen.

Frau Skudlarek berichtet, dass sie im März diesen Jahres ihre Arbeit bei der Hansestadt Wipperfürth aufgenommen hat. Sie ist täglich an den Wipperfürther Schulen und den OGS`en im Einsatz und bietet Beratung und Hilfestellung an, z. B. bei kleineren Streitereien von SchülerInnen untereinander aber auch bei familiären Problemen von SchülerInnen.

Herr Mederlet möchte wissen, ob sie bereits eine gewisse Entwicklung in ihrer bisherigen Arbeit feststellen konnte.

Frau Skudlarek bemerkt, dass die Beratungsbedarfe zunehmen und sie immer mehr in Anspruch genommen wird.

BEREICH SOZIALES

1.11 Beschlüsse

**1.11.1 Verwendung der Spende der Kreissparkasse Köln
Vorlage: V/2016/557**

Beschluss:

Die Mittel für den Bereich Soziales aus der Spende der Kreissparkasse Köln in Höhe von 12.025,-- € werden wie folgt vergeben:

- | | |
|--|------------|
| 1. Flüchtlingsarbeit (Sozialarbeiterstellenfinanzierung) | 5.000,-- € |
| 2. Jugendfeuerwehr | 2.000,-- € |

Ein Teilbetrag von 5.025,-- € wird zur Beratung und Entscheidung in der Sitzung am 03.05.2017 in das Jahr 2017 übertragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Mederlet dankt im Namen des Ausschuss sowohl der Ökum Initiative als auch besonders der Feuerwehr, die eben auch soziale Arbeit leiste, z.B durch ein tolles Angebot an junge Menschen. Herr Kremer und Herr Finthammer danken der Verwaltung für die Würdigung der Jugendfeuerwehr in diesem Jahr.

1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

-entfällt-

1.13 Empfehlungen an den Rat

-entfällt-

1.14 Anfragen

**1.14.1 Kinderarmut in Wipperfürth - Anfrage der Ratsfrau Dagmar Caspers, Bündnis 90/Die Grünen vom 14.11.2016
Vorlage: F/2016/198**

Frau Caspers dankt für die ausführliche Beantwortung der Anfrage. Sie findet das Thema sehr wichtig und möchte, dass die Verwaltung das Thema im Auge behält.

Herr Bürger ergänzt, dass er zur Frage 5 der Anfrage noch die Tafel erwähnen möchte, wo Familien und Kinder an einem Tag in der Woche Lebensmittel erhalten können.

1.15 Anträge

-entfällt-

1.16 Mitteilungen

1.16.1 Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern Vorlage: M/2016/867

Herr Bürger berichtet, dass die Ausländerwohnsitzregelungsverordnung am 01.12.2016 in Kraft tritt. Mit dieser Regelung können erneute Aufnahmeverpflichtungen für Kommunen entstehen. Zunächst geht Herr Bürger aber davon aus, dass Wipperfürth dieses Jahr keine weiteren Flüchtlinge zugewiesen bekommt.

Frau Caspers erkundigt sich nach den angemieteten Wohnräumen.

Herr Bürger erklärt, dass die Stadt Wipperfürth zurzeit nur noch vier Wohnungen frei hat. Die Stadt ist dringend auf finanzierbaren Wohnraum angewiesen. Herr Bürger bittet Herrn Corssen einen entsprechenden Aufruf in der BLZ zu starten, dass Wohnraum gesucht wird. Das Haus auf dem Silberberg ist noch frei, ebenso Zimmer in der Bahnstraße und im Wipperhof. Wenn sich die Zahlen im kommenden Jahr so entwickeln wie in 2016, dann ist ausreichend Wohnraum vorhanden.

Im Jahr 2015 sind 890.000 Flüchtlinge nach Deutschland gekommen, in 2016 waren es 310.000 und in 2017 geht man von 170.000 Flüchtlingen aus. Wie sich die Situation tatsächlich ergeben wird, bleibt abzuwarten.

Herr Hirsch äußert sich stellvertretend für alle im Ausschuss anerkennend zur Leistung der Verwaltung und der verschiedenen Mitarbeiter in den Bereichen.

1.16.2 Sachstandsbericht Aktionsplan Inklusion Vorlage: M/2016/865

Frau Kamphuis entschuldigt das schleppende Vorgehen, bedingt durch den Stellenwechsel.

In diesem Zusammenhang wird Frau Niederwipper Gelegenheit gegeben, sich vorzustellen.

Frau Niederwipper berichtet, dass sie ab dem 01.12.2016 die Stelle Koordination Asyl, Integration und Inklusion, wahrnehmen wird. Zuvor hat sie in der Bauverwaltung gearbeitet. Sie freut sich auf eine neue Herausforderung.

1.16.3 Sachstandsbericht Konzept zur Integration von Flüchtlingen Vorlage: M/2016/866

Die Mitteilung wird ohne Anmerkung zur Kenntnis genommen.

1.17 Verschiedenes

-entfällt-

Frank Mederlet
- Vorsitzender -

Diana Ottofüllung
- Schriftführerin -